

GEUENSEER DORFZYTIG



EDITORIAL

PAUL GERIG
GEMEINDEPRÄSIDENT

Manchmal sagen Bilder mehr als Worte. Schauen Sie sich einmal die vier Fotos von Norbert Thörisch – oder kurz Nobsi genannt – auf der rechten Seite an. Jeder kennt ihn, jeder mag ihn! Seit bald 20 Jahren verbringt er einen grossen Teil seiner Freizeit mit Jugendarbeit. Ob in der Turnhalle, auf dem Sportplatz, in der Kirche, im Wald oder im Jubla-Lager, überall, wo unsere Jungen anzutreffen sind, trifft man auch auf Nobsi. Er schlüpft in alle Rollen, ist sich für nichts zu schade. Als ehemaliger «Rüüdiger Geuenseer», eine Auszeichnung, die Menschen in Geuensee verliehen wird, wenn Sie sich besondere Verdienste um unsere Gemeinde erworben haben, prägte er unser Dorf nachhaltig.

Im Namen des Gemeinderates möchte ich ihm und seiner Partnerin Satja für ihren unermüdbaren Einsatz herzlich danken. Menschen wie sie braucht es einfach. Natürlich hoffen wir, dass die Jubla bald wieder einen Nachfolger erhält.

Geuenseerinnen und Geuenseer können ihren Beitrag zu einem aktiven Dorfleben in nächster Zeit gleich in zweifacher Hinsicht leisten:

Erstens stehen am Sonntag, 23. September die Gemeinderatswahlen an. Nehmen Sie sich die paar Minuten Zeit und wählen Sie. Es ist für alle Neugewählten und Bestätigten wichtig zu spüren, dass sie von einer Mehrheit der Bevölkerung getragen werden.

Als Zweites steht uns die Geuenseer Chilbi bevor. Dieser Anlass am 22. und 23. September ist eine sehr gute Gelegenheit den Menschen in unserem Dorf zu begegnen. Erfreuen auch Sie sich an den kulinarischen Köstlichkeiten, an der einmaligen Atmosphäre und am lebendigen Chilbibeitrieb.

gemeindepresident@geuensee.lu.ch

Auf «Nobsi» warten neue Aufgaben

NORBERT THÖRISCH GEDANKEN ZUM ABSCHIED VON DER JUBLA

Ein Menschenleben kann viele Schatten werfen. Und auf einmal wird einem bewusst – oder es wird einem bewusst gemacht – dass man doch einige Schatten geworfen hat. Sei es bei der Arbeit, in der Familie und in der Freizeit. Die Aufgaben können zu einem Trost werden, oder sie fordern einen immer wieder zu Neuem hinaus.

Ich wollte stets die Erfahrungen aus meiner schönen Jugendzeit weitergeben. In den letzten Jahren haben Hektik und die Kurzlebigkeit zugenommen. Jeder will alles können, haben, wollen und sein. Und oftmals bleiben die schönen Erlebnisse aus der Jugendzeit nur noch daran und schmunzelt. Man hat's halt erlebt. Und dann hat es sich. Doch ich wollte meine Jugenderlebnisse irgendwie weitergeben. Dies war stets mein Ziel.

1995 hinterliess ich meine ersten Spuren in der Jugi Geuensee. Damals übernahm ich das Zepter von Hauptleiter Geri Bammelt das Zepter. Es folgten wunderbare Jahre, die schnell vorübergingen. An Arbeit fehlte es nie: Jugitage, Spieltourne und Kurse galt es durchzuführen.

1999 wurde ich von Franziska Gasser, der damaligen Leiterin der Jubla, angefragt, ob ich die Jugendlichen mit in ein Sommerlager begleiten würde. Diese eine Zusage war sogleich der Beginn einer neuen Aufgabe: Wenig später stimmte ich der Anfrage von Christoph Hiller zu, Präses der Jubla zu werden. Weiter habe ich in diversen Kursen und Workshops auch meine Arbeit in der christlichen Jugendarbeit vertieft. Auch hier galt es, Gruppenstunden, Lageraufenthalte und diverse andere organisatorische Aufgaben zu erfüllen. Und auch hier habe ich meine Schatten geworfen.



Blickt auf eine erlebnisreiche Zeit in der Jugendarbeit zurück: Norbert Thörisch.



Heute, im Jahr 2012, kann ich stolz auf eine fast 20-jährige Jugendarbeit zurückblicken. Gleichzeitig ist mein Blick aber auch nach vorne gerichtet. Nun gilt es neue Aufgaben in Angriff zu nehmen.

Im nächsten Jahr werde ich als Präses der Jubla zurücktreten. Mein Wunsch ist es, noch am Lager 2013 in Grächen teilzunehmen. Denn dort durfte ich mein allererstes Jubla-Lager erleben. Bei der Jugi werde ich vorläufig weiterhin als Hauptleiter tätig sein.

Es ist mir bewusst, dass sich solche Änderungen nicht von heute auf morgen vollziehen. Deshalb habe ich meinen Rücktritt erst auf das nächste Jahr angesetzt und hoffe, dass sich jemand neues für das Amt finden wird.

Ich habe heute das Gefühl bekommen, das es an der Zeit ist, Platz für andere unternehmungslustige Menschen wie mich zu machen. Es gibt sie sicher hier in unserer Gemeinde. Menschen, denen die Arbeit mit jungen Menschen einerseits Erfahrung gibt und andererseits tolle Erlebnisse verspricht. Das in der Jugendarbeit oftmals eine andere Uhr tickt, sollte einem keine unnötigen Gedanken bereiten. Es braucht keine Weltverbesserer oder Schönmacher. Es muss kein Oberturner sein, und kein zutiefst gläubiger Mensch, der diese Aufgaben übernehmen will. Ein Mensch wie Du und ich, der mit Herzblut die Aufgaben in Angriff nimmt. Denn dann sieht man diese Aufgaben anders.

Ich möchte Abschied nehmen, wenn viele Mensch noch sagen: «Schade». Allen Jublanern und Eltern möchte ich herzlich für die erlebnisreiche Zeit und das entgegengebrachte Vertrauen danken.

EUER NOBSI

Veranstaltungen September/Oktober

14. SEPTEMBER 2012
Datenkonferenz

15. SEPTEMBER 2012
Kleider- und Artikelbörse, Sonnenwirbel

21. SEPTEMBER 2012
Fürobbeier-Party, Guuggenmusik
Geugguseer

22. SEPTEMBER 2012
Chäuerloch-Party, Guuggenmusik
Geugguseer

22./23. SEPTEMBER 2012
Chilbi Geuensee

7. SEPTEMBER 2012
Dia-Abend, Jubla

22. SEPTEMBER 2012
Begrüssung Neuzuzüger

23. SEPTEMBER 2012
Gemeinderatswahlen/Eidg. Abstimmung

Geuensee gratuliert

90 JAHRE am 30. September 2012:
Gertrud Küttel, Chäppelmat 5.

90 JAHRE am 2. Oktober 2012:
Theo Bucher-Gilli, Kantonsstrasse 47.

80 JAHRE am 18. September 2012:
Josef Sidler-Häfliger, Letziweg 5..

Impressum

Die Geuenseer Dorfzytig erscheint elfmal jährlich und wird in alle Haushaltungen der Gemeinde Geuensee zugestellt.

Redaktion: Fabian Zumbühl (fz),
fabian.zumbuehl@surseerwoche.ch

Adresse: Surseer Woche AG, Geuenseer
Dorfzytig, Postfach, 6210 Sursee

Nächste Ausgabe: 4. Oktober 2012

Einsendeschluss: 20. September 2012

Spiel, Spass und Kulinarisches

CHILBI GEUENSEE AUCH IN DIESEM JAHR MIT DEM ZELT KULTUREN

Am 22. und 23. September findet die Geuenseer Chilbi statt. Schausteller Lustenberger aus Büron wird wiederum mit seinem Rössli und der Schaukel anwesend sein. Wer seine Treffsicherheit unter Beweis stellen will, ist beim Torwand schießen der Männerturner genau richtig. Verschiedene Köstlichkeiten gibt es nicht nur in der Kaffeestube der Frauenturnerinnen, sondern auch im Zelt der Kulturen, in welchem auch in diesem Jahr Speisen aus verschiedenen Kulturen angeboten werden. Viel Unterhaltung gibt es in der Wein- und Tanzbar beim alten Möbel-Schaller-Gebäude, deren Erlös wiederum für einen wohltätigen Zweck gespendet wird. FZ



Das Zelt der Kulturen lädt zur kulinarischen Entdeckungsreise ein.

FOTO FZ

Kita-Angebot in Geuensee

KINDERBETREUUNG Die Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen ist gross. Ab dem 15. Oktober gibt es auch in Geuensee eine Kita. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe der Geuenseer Dorfzytig vom 4. Oktober. PD

Carree-Jass im Sternen

MÄNNERTURNVEREIN Am Freitag, 19. Oktober, findet im Restaurant Sternen der 1. Männerturner Partnerschieberjass statt. Der Einsatz pro Person beträgt 15 Franken. Die Kassenöffnung ist um 19 Uhr, Jassbeginn um 20 Uhr. PD

Chorreise mit spektakulären Bildern

CHOR ST. NIKLAUS CHORREISE FÜHRTE NACH MEIRINGEN UND IN DIE ROSENLAUI-GLETSCHERSCHLUCHT

Der Chor St. Niklaus durfte am Samstag, 18. August, eine fantastische Chorreise erleben: Von Sursee ging's mit dem Zug bis Meiringen, ab da begann eine rasante Postauto-Fahrt – Wir überholten ein Velorennen aufwärts zur Rosenloui, den Inferno-Triathlon (Schwimmen, Road Bike, Mountain Bike und Berglauf). Beim Rosenloui-Hotel nach einem gemütlichen Kaffee besichtigten wir die 573 Meter lange Rosenloui-Gletscherschlucht. Gleich zu Beginn der Schlucht schimmerte im Sonnenlicht ein farbenfroher Regenbogen in einem mächtigen Wasserfall. Verschiedene Felsformationen und Wasserwirbel im tosenden Wasser boten spektakuläre Bilder. Am Ende der Schlucht, auf einem Bergtrassé, waren dann keine Steine

mehr vorhanden – diese waren alle im Wald für dutzende schöne hohe und kleine Steinmandlis verwendet worden. Nach dem Picknick gabe es eine kleine Wanderung zurück zur Bushaltestelle und bei sonnigem Wetter konnten wir die Berglandschaft bei der Fahrt über die Grosse Scheidegg bewundern. Das Wetter war beinahe nicht zu überbieten. Von Grindelwald fuhren wir dann mit dem Zug nach Interlaken, um gemütlich auf einer Schifffahrt bis Spiez ein Z'vieri auf dem Schiff zu geniessen. Gemütlich schlenderten wir dann noch von der Schiffstation Spiez durch das Dorf bis zum Bahnhof, wo wir uns in unser reserviertes Zugabteil nach Hause setzten.

RUEDI GASSMANN



Die Mitglieder des Chors St. Niklaus erlebten einen fantastischen Tag.

FOTO ZVG